

werden. Die Eröffnung der Delegationen wird am 28. d. M. durch den Monarchen in der Ofner Burg erfolgen. Die Delegationen werden das Budget für 1914/15 verhandeln. Die wichtigste Post in dem gemeinsamen Staatsvoranschlag wird der Voranschlag für die Kriegsmarine bilden, der große Mehrersfordernisse beansprucht. Im ganzen soll es sich um ungefähr 420 Millionen handeln, die auf sechs Jahre verteilt werden. Graf Berchtold wird den Delegationen das bereits mehrmals angekündigte Reibuch unterbreiten, das die diplomatischen Dokumente über die Politik der Monarchie während der Balkankrise, besonders aber über das Verhältnis zwischen der Monarchie und Rumänien enthalten wird. In den bevorstehenden Delegationen wird zum erstenmal das Erfordernis der Kriegsverwaltung für die in Bosnien dislozierten Truppen nicht als außerordentliche Post, sondern als ordentliche Post in das Budget eingestellt werden. Dadurch wird auch die Notwendigkeit entfallen, dieses Erfordernis in einem besonderen Ausschuss wie dies bisher geschah, zu verhandeln. Der bosnische Ausschuss wird sich daher mit einem anderen Verhandlungsausschuss befassen müssen oder es wird, wie in eingeweihten Kreisen verlautet, von der Bildung des bosnischen Ausschusses Abstand genommen werden und die Beratung der bosnischen Angelegenheiten im Finanzausschuss erfolgen. Die Beratungen der Delegationen werden diesmal längere Zeit beanspruchen. Man rechnet damit, daß die Delegationen bis Pfingsten, möglicherweise auch noch nach Pfingsttagen werden, da sowohl in der österreichischen als auch in der ungarisch-kroatischen Delegation auch Fragen der inneren Politik zur Erörterung gelangen werden. In der ungarisch-kroatischen Delegation werden diesmal neue Delegierte aus den Reihen der kroatischen Delegation am gemeinsamen Reichstag erscheinen.

Aus Wien wird uns geschrieben: Montag, den 28. April finden in Budapest die Eröffnungsitzungen der Delegationen statt. Während in Oesterreich eine Neuwahl der Delegation unterbleibt, wird in Ungarn in einer formalen Sitzung des Reichstages die Neuwahl der Delegierten vorgenommen werden. Da die österreichische Delegation die gleiche bleibt, so wird auch voraussichtlich eine Neuwahl der Ausschüsse unterbleiben. Während aber sowohl 1868 als 1906/07 auch das Delegationspräsidium in beiden Tagungsabschnitten dasselbe blieb, wird diesmal das Präsidium neu gewählt werden, um dadurch einer Vereinbarung zwischen den beiden Häusern des Reichsrates gerecht zu werden, wonach in Budapest ein Mitglied des Herrenhauses das Delegationspräsidium zu führen hat. Für die Stelle des Delegationspräsidenten ist Ernst Graf Selye-Larouca, der im abgelaufenen Abschnitt Vizepräsident der Delegation war, in Aussicht genommen, während der bisherige Delegationspräsident Dr. Leo zum Vizepräsidenten der Delegation gewählt werden wird. Der Minister des Äußern Graf Berchtold dürfte sein Exposé bereits am 29. d. M. erstatten. Zu diesem Zwecke wird sich der auswärtige Ausschuss der österreichischen Delegation, der diesmal den Vortritt hat, an diesem Tage versammeln.

Die italienische Sammlung für die Wahlen. Die französische Presse widmet der politischen Entwicklung des Südslawentums in den österreichischen Küstengebieten ihre ernste Aufmerksamkeit und verfolgt besonders lebhaft den Kampf, der sich hier zwischen Italienern und Südslawen austobt. „Echo de Paris“ läßt sich aus Kalten melden, daß bisher 200.000 Franken aufgebracht worden seien, die im Wahlkampfe um den Landtag gegen die Südslawen als Kampfmittel in Verwendung kommen sollen. Das Blatt schreibt, daß diese lebhafteste Stimmungsmache im Königreiche Italien erfolge, weil den Italienern Istriens die Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen, welche einstmal die Polaer Gemeindefassen für Wahlzwecke lieferten. Man ist in Paris nicht schlecht unterrichtet.

Ein Opfer der Wissenschaft. Aus Krakau, 14. April l. J., wird gemeldet: Heute wurde bekannt, daß der hiesige Universitätsdozent und Primararzt im Allgemeinen Krankenhaus, Dr. Stanislaus Droba, von einem tragischen Tode in Erfüllung seiner ärztlichen Berufspflicht ereilt wurde. Dozent Droba leitete seit mehreren Jahren die bakteriologische Abteilung am hiesigen Krankenhaus. Vor einigen Monaten wurde auf die Abteilung für Hautkrankheiten des Allgemeinen Krankenhauses ein Bauer, namens Maslon, mit bösartigen Hautgeschwüren gebracht und Dozent Droba konnte erst nach längeren Versuchen feststellen, daß es sich um einen Fall chronischer Roghkrankheit handle. Der Patient wurde unter den größten Vorsichtsmahnen auf die Infektionsabteilung des Dozenten Droba gebracht und gleichzeitig wurden die vierzig Patienten der Abteilung für Hautkrankheiten, auf welche Maslon untergebracht war, unter strenge Beobachtung gestellt. Weiters wurden Vorkehrungen getroffen für jene Personen, die vor der Einbringung in das Spital mit Maslon in Berührung standen. Dozent Droba interessierte sich für diesen Krankheitsfall, der bei Menschen nur äußerst selten vorkommt, in ganz be-

sonderer Weise und machte ihn zum Gegenstand eingehender Studien. Mit einem Serum wurde Maslon behandelt, dessen Krankheit sich als eine mildere Form der Roghkrankheit erwies und es gelang den Bemühungen Primarius Dobras, bei Maslon eine Besserung zu erzielen. Dienstag vorige Woche fühlte sich Primarius Droba äußerst unwohl, abends stellte sich Fieber ein und bald mußte sich der Gelehrte selbst die furchtbare Diagnose stellen, daß er sich bei der Behandlung Maslons eine akute Roghkrankheitsinfektion zugezogen habe. Dozent Droba war sich denn auch über seinen Zustand vollkommen klar. Er gab sich keinerlei Täuschung hin und sagte den tödlichen Verlauf der Krankheit voraus und traf darnach auch in heldenmütiger Weise seine Vorkehrungen. Dozent Droba ordnete alle nötigen Verfügungen hinsichtlich seiner Abteilung, regelte seine finanziellen Verhältnisse, verabschiedete sich von seinen Kollegen im Spital und auf der Universität und traf die Verfügungen, wie nach seinem Tode mit seiner Leiche zu verfahren sei, damit die Gefahr der Weiterverbreitung der entsetzlichen Krankheit gedankt erscheine. So ordnete Professor Droba an, daß seine Leiche sofort nach Feststellung des Todes unter der größten Vorsicht in einen mit Torf ausgekleideten Sarg gelegt, die Leiche mit Torf bedeckt und dann sofort der Sarg geschlossen werde, worauf dieser Sarg in einen Metallfarg zu bringen und dieser sofort zu verloten ist. Während Dozent Droba heroisch gegen die Krankheit ankämpfte, wurde die angeordnete Herstellung der Särge vorgenommen und diese in der Totenkammer bereit gestellt. Unter furchtbaren Qualen ist Primarius Droba heute nacht gestorben und wurde die Leiche nach Feststellung des Todes zuerst in der vorgesehenen Weise in den hölzernen Sarg und dieser dann in den Metallfarg gelegt, der sofort verlotet und in die Totenkammer gebracht wurde. Heute nachmittag fand von hier aus unter Beobachtung der größtmöglichen Vorsichtsmaßregeln, die jede Weiterverbreitung der furchterlichen Krankheit ausschließen, das Leichenbegängnis statt, das gemäß den Verfügungen des Dahingegangenen in aller Stille stattfand.

Verleihung. Der Kaiser hat dem Linienschiffsleutnant Percival Grafen Pachta Freiherrn v. Rayhofen die k. u. k. Rämmerwürde verliehen.

Fremde Konsuln in Zara. Laut Mitteilung der k. k. Seebehörde in Triest hat sich das k. u. k. Ministerium des Äußern bestimmt gefunden, dem österreichischen Staatsangehörigen Nicolo Luzzardo die Annahme des ihm verliehenen Ehrenpostens eines königlich griechischen Konsularagenten in Zara zu bewilligen. Zufolge Erlasses des k. k. Handelsministeriums wird derselbe in dieser Eigenschaft anerkannt und zur Ausübung seiner Konsularfunktionen zugelassen.

Offiziershilfsverein der k. u. k. Kriegsmarine. Samstag, den 18. April l. J., um halb 3 Uhr nachmittag Uebungsschießen mit Repetiergewehren auf 300 und 400 Schritte. Gleichzeitig wird von den von der Marinefektion gewidmeten Wanderpreis geschossen.

Die Landtagswahlen. Montag, den 20. d. M., endet die Frist für die Einsichtnahme in die Wählerliste. Es liegt im Vorteile der Wähler, von dem Rechte der Einsichtnahme so fleißig wie möglich Gebrauch zu machen. Von dem Reklamationsverfahren hängt der Ausgang einer Wahl nicht zuletzt ab. Die Wählerliste liegt im Zimmer Nr. 5 des Gemeindeamtes von 8 bis 2 Uhr, Sonntag von 9 bis 12 Uhr, auf.

Postabfertigung. Infolge geänderter Dispositionen unterbleibt die Postabfertigung für S. M. S. „Monarch“ nach Bathyp. Dagegen wird die Postabfertigung an das bezeichnete Kriegsschiff nach Messing vom Postamt Wien 76 am 19. d. M. um 9 Uhr 10 Minuten vormittags und vom Postamt Triest 1 am 18. d. M. um 8 Uhr 45 Minuten abends erfolgen. Die Postabfertigung an S. M. S. „Sibius unius“, „Trinji“ und „Segelhoff“ nach Beirut wird vom Postamt Wien 76 am 19. d. M. um 9 Uhr 30 Minuten abends, vom Postamt Triest 1 am 18. d. M. um 7 Uhr 5 Minuten abends, am 20. d. M. um 8 Uhr 32 Minuten vormittags erfolgen. Preisendungen für S. M. S. „Panther“ werden nach Pola geleitet. Die Postabfertigung für das Kriegsschiff „Sylgetar“ wird vom Postamt Wien 76 am Sonntag um 8 Uhr 45 Minuten vormittags, vom Postamt Triest 1 Samstag um 8 Uhr 32 Minuten vormittags, am Sonntag um 10 Uhr abends nach Durazzo erfolgen.

Theater. Esler, der sich im lachenden Chemann mit einem recht bescheidenen Zeugnis begnügen mußte, hat sich in seiner Operette „Ein Tag im Paradies“ von der besseren Seite gezeigt. Es ist zwar auch darin nichts vom Ueberschwange eines originellen Komponisten zu bemerken, aber vom gefälligen Mittelmaße ist genug zu finden, einige schöne Lieder, Walzer und Ländler machen das ganze zu einer Nothut, die auf ein Anstandsjahe rechnen kann. Sedenfalls ist das Bestmühen der Direktion Kofee, die Polger mit den neuesten Schöpfungen der Operetteliteratur vertraut zu machen, dankbar anzuerkennen. — Die Aufführung gehörte zu den gelungensten des Gastspieles. Doch damit wäre nicht viel gesagt. Sie war wirklich gut. Die Hauptfriedens-

fürer fehlten — die Damen Dierkes und Jankl, die Herren Schumacher, Klitsch und Swoboda in den Hauptrollen beherrschten durch ihr sicheres Spiel und ihre prächtigen Leistungen das Ensemble und rissen es zu einem schönerendeten Erfolge mit sich. Die wohlgeplante Aufführung wird eine Wiederholung vertragen. — Heute „Polenblut“ in der letzten Besetzung.

Hotel Riviera. Heute eröffnet der wohlbekannte Humorist Steibler mit einer Gesellschaft, die in Abbazia einige Wochen lang mit gutem Erfolg auftrat, sein leider nur auf zwei Abende berechnetes Gastspiel im großen Saale des Hotels Riviera. Näheres entnehme man dem Inserat.

Klassenlotterie — und die Steuerbehörde. Die Verlangenheit, mit der im Lottodirektionsgebäude in Wien einige Gewinner ihre höheren Treffer selbst behoben, veranlaßte zur Veröffentlichung folgender Zeilen: Mehrfach sind im Publikum Zweifel darüber aufgetaucht, wie man sich als eventueller Gewinner eines Klassenlotterietreffers der Steuerbehörde gegenüber zu verhalten habe. Für die Veranlagung von Vermögensbeständen, also auch Lotteriegewinnen aller Art, sind lediglich die Vorschriften des Personaleinkommensteuergesetzes maßgebend. Die Klassenlotterie bezahlt jeden Treffer abzugfrei aus und kümmert sich absolut um nichts weiteres. Der Steuerbehörde gegenüber wäre jedoch auch ein Klassenlostreffer ein Losgewinn wie jeder andere, der bei der Fatterung das erstmalige Gesamtinkommen zugurechnen wäre und von dem, wenn er in der Folge kapitalisiert würde, einfach die Zinsenrenten einbekannt werden müßten. Auch im Falle, als ein Unternehmen mit dem Gewinne begonnen oder eine Realität gekauft würde, wäre eine Auseinandersetzung mit der Steuerbehörde, die zur „Einladung“ einer Fatterung führen dürfte, wohl unvermeidlich. Die abzugsfreie Auszahlung entspricht daher keineswegs einer Steuerfreiheit der Gewinne.

Stürmisches Wetter. Von vorgestern auf gestern herrschte bei uns überaus stürmisches Wetter. Auf See sind mit einer Ausnahme keine bedeutenden Unfälle zu verzeichnen. In der Nähe Polas hat aber das böse Wetter ein Menschenleben zum Opfer gefordert.

Feuer. Im Landespitale brach in dem an der Via Risano liegenden Zelle ein Feuer aus, das von der Wehr gelöscht wurde, bevor größerer Schaden entstand.

Ertrunken. Vorgestern abends verunglückte, wie mitgeteilt wird, während des Sturmes ein Mann vom Bord eines Bootes, welches eine Verbindung mit S. M. S. „Urbia“ herstellen sollte, und ertrank, ehe man ihn bergen konnte.

Im Sturme verunglückt. Gestern früh wurde in einem Steinbruche bei Lidolt der Leichnam eines alten Mannes gefunden. Er hatte am Haupte und im Gesichte furchtbare Wunden. Die Stirne war gespalten, auf der einen Seite des Gesichtes war eine graßliche Fleischwunde, die das Antlitz einstellte. Aus Papieren, die man in den Kleidern des Toten fand, ist zu schließen, daß es sich um den 66 Jahre alten Arbeiter Franz Krvavica aus Krain in Dalmatien handle, der bei Punta Cuzzo beschäftigt war. Der Mann ist nach der begründeten Annahme der Gerichtskommission während dem von vorgestern auf gestern wütenden Sturme in den Steinbruch herabgeschleudert worden und so unglücklich aufgefallen, daß er bald danach starb.

Gerichtliche Auktionshalle, Via Arena Nr. 2. Versteigerung, die heute am 17. April l. J., um 9 Uhr vormittag stattfinden wird: Uhren, Silber, Wanduhr, Sesseln, Teppiche, Divan, Waschtisch mit Spiegel, Schrank, Spielzeuge, Wäsche u. a. Hausgegenstände; um 4 Uhr nachmittag desselben Tages: 3464 Paar verschiedener Handschuhe.

Auf der Spur. Vor einigen Tagen wurde im Hause des Herrn Diomedes Peruzzi ein Einbruchdiebstahl verübt. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß daran ein in Pola wohnender Arbeiter namens Anton Manzin teilgenommen habe. Manzin wird von der Polizei verfolgt.

Ueberrfahren. Der in Pola dienende Alois Abram hat in der Kaiserwaldstraße die in der Via Giovia Nr. 10 wohnende Katharina Matéja überfahren und nicht unerheblich verletzt.

Vertrag. Wenig Freude bereitet mitunter das Zimmervermieten und Verkaufgen. Dem Via Promontore 11 wohnenden Georg Muscovich entfiel mit einer größeren für Kost und Wohnung aufgelaufenen Schuld der Arbeiter Raymond Florantich.

Diebstahl. Die hier als Dienstmädchen angestellte Anna Sutil wurde von ihrer in Pola wohnenden verheirateten Schwester mit einem Betrage von 100 Kronen in das Versteckamt geschickt, um dort einige Schmuckgegenstände auszulösen. Vermutlich von einer Frau, die sich in der Nähe der Sutil längere Zeit aufgehalten hatte, wurde das Geld entwendet. Es wurde die Anzeige erstattet.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 106

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän v. Spleß.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Kaiser vom Landweh-Infanterieregiment Nr. 5.
Medizinische Inspektion: Militärschiffsarzt Dr. Hampejs.

Italienische Marine.

Das dritte italienische Großkampfschiff „Giulio Cesare“, das am 15. Oktober 1910 vom Stapel gelassen worden war, ist, wie man der „Pol. Corr.“ schreibt, nach erfolgreicher und zufriedenstellender Erprobung seiner Artillerieanlagen zur Flotte gestochen. In Spezia fand ein günstiges Probefestsetzen mit den ersten 30,5-Zentimeter-2/46-Geschützen statt, die in Stailler selbst hergestellt wurden; alle bisherigen Rohre dieses Kalibers waren fremdländischer (meist englischer) Provenienz. Diese Geschütze sind für die in Zurichung begriffene Doria-Klasse (22.700 Tonnen, 13 × 30,5; 16 × 15,2-Zentimeter-Geschütze) bestimmt. Marineminister Admiral Millo beabsichtigt, den noch unbenutzten Kredit von 40 Millionen Lire für zwei 6000-Tonnen-Panzerkreuzer, für den Bau von sechs Torpedobootzerstörern zu verwenden, die 1500 Tonnen Verdrängung, 35 Seemeilen Maximalgeschwindigkeit und eine Umlagerung von 20 Stück 10-Zentimeter-Schnellfeuerkanonen erhalten sollen. Da die Fertigstellung der dritten Division von Großkampfschiffen erst in dreieinhalb bis vier Jahren möglich ist, wird die Organisation der lokalen Seeverteidigung eine wesentliche Erweiterung erfahren. Es werden nämlich in den Häfen Spezia, Maddalena, Tarent, Genua, Porto Ferrajo, Neapel, Palermo, Messina, Brindisi, Ancona und Venedig eigene Kadres von Unterseebooten aufgestellt werden. Jede Station erhält zwei bis drei solcher Tauchfahrzeuge, die (28 an der Zahl) bis Anfang 1915 neu gebaut werden. Diese Küstenschutz-Tauchboote erhalten 250 Tonnen Verdrängung mit 13 Seemeilen Oberflächengeschwindigkeit. Ferner sollen weitere sechs Unterseeboote von 700 Tonnen Verdrängung mit 18 Seemeilen Oberflächengeschwindigkeit für die Hochseeflotte gebaut werden. Die Reparaturen des „San Giorgio“, der im Februar in der Straße von Messina auf fuhr, werden acht Monate dauern und eine halbe Million Lire kosten. Der verurteilte und disponiert gewesene Schiffscommandant, der berühmte Nordpolforscher Kapitän Cagni, wurde rehabilitiert und in den Dienststand eingereiht.

Die Schiffstaue der abstinenten Kriegsmarine. Aus Newyork wird berichtet, daß der Sekretär des Marineamtes der Vereinigten Staaten, der ebenso wie Staatssekretär Bryan seine Temperenzüberzeugung im ähnlichen Wirkungskreis zur Geltung bringt, nicht nur auf sämtlichen Kriegsschiffen der Vereinigten Staaten den Genuß von Spirituosen vollständig verboten hatte, sondern auch anordnete, daß der Verkauf neuer Kriegsschiffe dahin abzuändern ist, daß an Stelle der herkömmlichen Chanzagnertaste die — Wasserfaule tritt.

Russische Marine. In Gegenwart von Vertretern der russischen Regierung und Marine ist auf der Schichau-Werft ein für die russische Marine gebauter kleiner Kreuzer vom Stapel gegangen, der den Namen „Mura-wiewskij Amurski“ erhielt. Ein Schwestereschiff namens „Admiral Nowelskoi“ wird auf derselben Werft in einigen Wochen vom Stapel laufen. — Ein neuer Dreadnought wurde auf Stapel gelegt.

Drahtnachrichten.

Die Entrevue von Abbazia.

Verhandlungen und Festlichkeiten.

Abbazia, 16. April. Der Seeausflug, den die Minister Marchese di San Giuliano und Graf Berchtold an Bord des gestern hier eingetroffenen Torpedobottes „Zetra“ nach Lussin unternahmen wollten, mußte wegen ungünstiger Witterung unterbleiben. Zu Ehren der beiden Minister gab gestern Baronin Haas-Zelchen einen Tee.

Graf Berchtold stattete nach seiner Ankunft dem Bezirkshauptmann Freiherrn v. Schmidt-Zabierow einen Besuch ab. Marchese di San Giuliano und die anderen Herren gaben dem Bezirkshauptmann ihre Karten ab. Während der Anwesenheit der beiden Minister veranstaltete die Kurkommission ein Festkonzert, zu dem die Minister ihr Erscheinen zugesagt haben.

Abbazia, 16. April. Die beiden Minister Marchese di San Giuliano und Graf Berchtold verweilten heute vormittags in ihren Gemächern, um zu arbeiten. Mittags unternahm der italienische Minister des Außern in Begleitung des Sektionschefs Grafen Forzag und des Bezirkshauptmannes Freiherrn v. Schmidt-Zabierow einen Spaziergang durch die Straßen von Ab-

bazia. Beide Minister nahmen hierauf das Dejeuner in Gesellschaft der Gräfinnen Berchtold und Forzag, der Votschafter Herzog von Warona und v. Merex sowie der übrigen Konferenzteilnehmer. Da das Wetter wieder schön geworden ist, ist für nachmittags ein Automobilausflug nach Monte Magglore geplant.

Abbazia, 16. April. Am See, den die Baronin Haas-Zelchen zu Ehren des italienischen Ministers des Außern gab, nahmen teil Marchese di San Giuliano, Graf Berchtold mit Gemahlin, die beiden Votschafter Herzog von Warona und v. Merex, Sektionschef Graf Forzag mit Gemahlin, Graf Hoyos mit Gemahlin und Prinz August Leopold von Sachsen-Koburg-Gotha mit Gemahlin. Morgen werden die beiden Minister einen Automobilausflug nach Lippa unternehmen.

Abbazia, 16. April. Nach dem Diner hatte Marchese di San Giuliano mit Grafen Berchtold eine Unterredung, an der die beiden Votschafter Herzog von Warona und v. Merex teilnahmen.

Graf Adam Goluchowski †.

Lemberg, 16. April. Gestern abends starb der Landmarschall von Galizien Graf Adam Goluchowski an Herzschlag. Vorgestern war er von den Osterferien aus Jassy zurückgekehrt. Gestern führte er noch den Vorsitz im Landtage, hierauf aber zog er sich in seine Wohnung zurück, wo er sich vom Tode ereilt wurde.

Bulgarische Prinzen beim Kaiser.

Wien, 16. April. Der Kaiser hat heute um elf Uhr vormittags in Schönbrunn den Kronprinzen Boris und den Prinzen Krill von Bulgarien, welche gestern abend aus Abbazia in Wien eingetroffen sind, in besonderer Audienz empfangen. Kronprinz Boris unterbreitete dem Kaiser den Dank für das aus Anlaß des 25-jährigen Herrscherjubiläums König Ferdinands verliehene Großkreuz des Stephansordens. Prinz Krill dankte jedoch für die Ernennung zum Oberleutnant des Husarenregiments Nr. 11.

Verleihung der Geheimratswürde.

Wien, 16. April. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Verleihung der Geheimratswürde an die Herrenhausmitglieder Hugo Fürsten zu Windischgrätz, Fürsten Witold Czartoryski, Josef Grafen Czernin, Franz Freiherrn v. Moll und die Großgrundbesitzer Johann Freiherr v. Ronopka, Rudolf Grafen Brnau-Rauisch und Franz Grafen Harrach.

Begräbnis des Ehrenabtes P. Fink.

Troppau, 16. April. Heute mittags fand von der Probsteipfarrkirche aus das feierliche Leichenbegängnis des verstorbenen Priors und Ehrenabtes des Deutschen Ritterordens, Vater Maximilian Fink, statt. Am Leichenbegängnis nahmen teil Erzherzog Eugen, der Komtur des Deutschen Ritterordens Oberst d. R. Ehrenreich Graf von Wurmbbrand-Stuppach, Kanzler-Stellvertreter Hofrat Vandian, der Ordensspitler Generalmajor d. R. Freiherr von Bellich, in Vertretung des abwesenden Landespräsidenten Hofrat Wertig, die Beamten der Landesregierung und der übrigen staatlichen und autonomen Behörden, der Stationskommandant in der Spitze des Offizierskorps etc.

Aus Albanien.

Saloniki, 16. April. Adamides ist von Siglistia hierher zurückgekehrt. Es verlautet, daß der gegen Koriza geplante Putsch zu Wasser geworden sei. Inzwischen den Führern der griechischen Freiwilligenabteilungen herrschen Streitigkeiten in betreff des Oberkommandos. Den Freiwilligen fehlt es an Disziplin. Die flüchtigen griechischen Bauern wandten sich nach Kastoria.

Durazzo, 16. April. Unter den griechischen Freiwilligen herrscht nach dem Weggang des Hauptreiches auf Koriza arge Mutlosigkeit, die noch durch unter den Führern ausgebrochenen Differenzen verschärft wird. Zahlreiche Freiwillige haben in den letzten Tagen die heiligen Bataillone verlassen.

Berlin, 16. April. (Priv.-Tel.) Der Korrespondent eines hiesigen Blattes meldet, daß die Mobilisierung in Albanien leicht zu einem Bürgerkrieg führen könne. Die internationale Kontrollkommission hat daher der albanischen Regierung nahegelegt, die Verhandlungen mit den Epiroten wieder aufzunehmen. Die Kommission meint, daß man nach den Mißerfolgen der Epiroten eine Mäßigung der Forderungen der autonomen Regierung erwarten könne.

Durazzo, 16. April. Bei der hiesigen Regierung eingelaufenen Nachrichten zufolge seien trotz der Blockade von Sant Quaranta 300 Freiwillige ausgeschifft worden.

Bewegung unter den Albanern in Montenegro.

Cetinje, 16. April. Die albanischen Stämme Hoti und Gruda, die Montenegro zugesprochen wurden, nehmen eine feindselige Haltung ein, indem sie täglich die

feindliche Bevölkerung von Tuzi angreifen. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Ordnung herzustellen.

Veriagung des Sobranje.

Sofia, 16. April. Das Sobranje hat sich bis 29. d. M. vertagt, nachdem es die Kandidatenliste des Bundes der Landwirte im Bezirke von Sofia für ungültig erklärt hatte. Hierdurch gewinnt die Regierungspartei drei und die Geschoopartei einen Sitz. Die Regierungsmehrheit verfügt auf diese Weise über 13 Sitze mehr als die Opposition.

Auswanderung der Griechen aus Ostthrazien.

Konstantinopel, 16. April. Das Ökumenische Patriarchat setzt bei der Pforte die Demarchen fort, um die Auswandererbewegung der Griechen aus Ostthrazien, die sich bereits auf die Distrikte von Dule Burgas und Kirkilisse ausgedehnt haben soll, zum Stillstand zu bringen.

Zustand des Königs von Schweden.

Stockholm, 16. April. Das heute über das Befinden des Königs ausgegebene Bulletin lautet: Der König hat heute nacht ohne Schlafmittel recht gut geschlafen. Wärme 36,9 Grad, Puls 56. Die Besserung hält an.

Der Sternflug nach Monaco.

Paris, 16. April. Die Agence Havas gibt folgendes Ergebnis des Sternfluges nach Monaco bekannt. Den ersten Preis im Betrage von 25.000 Francs gewann Garros, der die besten Zeiten auf allen Strecken der Route Monaco-Paris erzielte. Er legte die ganze Strecke in 12 Stunden 14 Minuten 21 Sekunden zurück. Den zweiten Preis von 10.000 Francs gewann Renard auf einem Apparat von mehr als 25 Quadratmeter Fläche. Den dritten Preis erhielt Garros für den Flug Brüssel-Monaco, den er in 12 Stunden 27 Minuten 13 Sekunden vollführte. Weitere drei Preise von je 5000 Francs und zehn Streckenpreise fielen an Garros und Brindejone. Garros gewann außerdem noch die Preise des Präsidenten der Republik, der Großherzogin von Mecklenburg und des belgischen Aeroklubs.

Grubenfeuer.

Brüssel, 16. April. Heute morgen brach in der Grube Gillig nach der Einfahrt der Morgenschicht Feuer aus. 230 Arbeiter konnten sich dank der Verbindung der Grube mit der benachbarten Grube retten. Der Schaden wird auf eine Million Francs geschätzt.

Ein furchtbarer Wirbelsturm.

Lissabon, 16. April. Ein Wirbelsturm zerstörte in Porto Amello (Mozambique) die Ländereien der Nyassa-Gesellschaft. Zahlreiche Eingeborene wurden getötet oder verletzt. Die Europäer werden nach Ibe gebracht.

Zum Unglück der Robbenfänger.

St. John (Neu-Fundland), 16. April. Eine funken Telegraphische Meldung des Robbenfängers „Eagle“ besagt, daß er Donnerstag in der Nähe von St. John einige Riber und Planken gestrichelt habe. Hier sind viele Leute der Ansicht, daß es sich nicht um Trümmer der „Southerncross“ handle, sondern befürchten, daß dem Robbenfänger „Rite“, von dem man seit dem 15. März nichts gehört habe, ein Unglück zugestoßen sei.

Kämpfe mit den Eingeborenen in Algier.

Paris, 16. April. Um Zerakba, etwa 30 Kilometer von Algier, kam es zu regelrechten Kämpfen zwischen Ansiedlern und Eingeborenen. Drei Eingeborene wurden getötet, 17 Europäer und Eingeborene durch Flinten- und Revolvergeschüsse schwer verwundet.

Mexiko und die Union.

Innere Kämpfe in Mexiko.

Wichtige Lage der Regierungstruppen.

Chihuahua, 16. April. General Villa berichtet, die von San Pedro zurückgehenden Bundestruppen würden jetzt zwischen zwei Abteilungen der Rebellen aufgerieben. Er selbst eile mit seiner Streitmacht auf den Kampfplatz, in der Hoffnung, den Bundestruppen einen vernichtenden Schlag beizubringen.

Tampico, 16. April. Von der Mannschaft des deutschen Tankers „Asage“, das von Tampico hier eingetroffen ist, sind bei den Kämpfen in Tampico zwei Mann an Bord des Schiffes verwundet worden.

Philadelphia, 16. April. Das Schlachtschiff „Michigan“ ist gestern abends nach Mexiko abgegangen.

Huerta hat nachgegeben.

Die Forderungen der Union sind unterzeichnet.

Newyork, 16. April. Präsident Huerta hat dem „Newyork Times“ telegraphiert, Mexiko habe keine Streitigkeiten mit irgend einer Macht, am wenigsten mit der großen amerikanischen Nation. Der Zwischenfall von Tampico habe keine besondere Wichtigkeit.

Washington, 16. April. Auf die Depesche des amerikanisch-geschäftstrügers in Mexiko, daß Huertas Haltung nachgiebig sei, erklärt der Staatssekretär Bryan, die Lage sei sehr ermutigend.

Washington, 16. April. In amtlichen Kreisen bezweifelt man nicht, daß Huertas Vorschlag, die amerikanische Flotte unter der Bedingung zu salutieren, daß die Amerikaner den Salut erwidern, angenommen werden wird. Die Krise wird deshalb für beendet angesehen.

Washington, 16. April. (Amtlich.) Präsident Huerta hat die Zusage gegeben, daß er die amerikanische Flagge salutieren werde.

Washington, 16. April. Präsident Huerta hat die Forderungen der Vereinigten Staaten gestern unterzeichnet.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 16. April 1914.

Allgemeine Übersicht:

Das Hochdruckgebiet ist gegen Bent alexrova vorgerückt und hat sich verstärkt. Die Depression im NE ist bei abnehmender Intensität stationär geblieben.

In der Monarchie NW-liche Winde, meist trüb. An der Adria größtenteils trüb, Vora. Die See ist im N stark bewegt, im S fast ruhig.

Voranschauliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Vora in Abnahme, heiter, Temperatur unruhig.

Barometerstand 7 Uhr morgens 764.0

2 „ nachm. 761.0

Temperatur um 7 „ morgens 8.6

3 „ nachm. 13.3

R. gegenüberstand für Pola: 52.4 mm.

Temperatur d. Seewassers um 4 Uhr vormittags 12.8°

Ausgegeben um 3 Uhr 15 Minuten nachmittags

Die Königin aller Toilettefelsen heißt Liliemilch-Boraxseife mit Benzoe; sie wirkt sehr günstig auf das Zellengewebe der Haut und im höchsten Maße desinfizierend. Empfehlenswert bei Sommerprossen, Leberflecken, Wimmerln, Flechten, fettglänzender Gesichtshaut, Mitessern, Nasenröte und Handschweiß. Liliemilch-Boraxseife mit Benzoe ist nur echt mit dem Namen Alois Knorr & Co.; Wien, III/4, Steingasse Nr. 37.

Nebst meinem

Journal-Lesezirkel

empfehle noch meinen Zeitungsverleiher: „Neue Freie Presse“, „Zeit“, „Wiener Journal“, „Kleine Zeitung“, „Vossische Zeitung“, „B. Z. am Mittag“ usw.

Buchhandlung E. Schmidt, Piazza Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Zu vermieten:

Zu vermieten elegant möbliertes Zimmer. Via Epulo 4, parterre links. 853

Zu vermieten neu möbliertes Schlafzimmer samt Salon, mit separatem Eingang. Via Tartini 6, Mezzanin. 849

Zwei schön möblierte Zimmer mit Bad und separatem Eingang ab 1. Mai zu vermieten. Via Epulo 4. 847

Schön möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung ist sofort zu vermieten. Via Befenghi 22. 841

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via S. Felicità 6, 1. St. links. 840

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Ercole 12 a. 839

Zu vermieten Wohnung mit allem Komfort, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör. Auskunft erteilt Naraspin, Via Promontore 3. 160

Schön möbliertes zweifenstriges Zimmer, parkettiert, mit Gas, zu vermieten. Via Epulo 14, 1. St. 820

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Giulia Nr. 1, 3. St. 822

Zu vermieten ein sehr nett möbliertes Kabinett. Via Cenibe 3, 2. St. 790

Große Herrschaftswohnung zu vermieten. Anzufragen Via Ostilla 31, 1. St. (vormittags). 803

Möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang, für 1 oder 2 Herren, ab 1. Mai zu vermieten. Via Monte Rizzi Nr. 19, p. r. 8

Schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Via Veterani Nr. 29. 811

Neu möbliertes Zimmer mit separatem Eingang in ruhigem Hause sofort zu vermieten. Via Giovia 34, 1. St. 832

Zu vermieten möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via Diana 32, 1. St. 835

Wohnung zu vermieten, Via Medolino 50. 838

Villa Toscana Hochparterre zu vermieten. Die Villa liegt im Park über dem Seearsenal, mit einzig herrlicher Aussicht auf Hafen und Meer. Dasselbst Topfblumen und Palmen erhältlich. Auskunft erteilt Gärtner im Gartenhaus. 40

Zu vermieten große Herrschaftsvilla in der Via dell'Osedale, bestehend aus 13 Zimmern samt allem Zubehör, schönem Garten, Gas und elektr. Licht. Einzige Partel. Auskunft erteilt Fabian. 770

Möbliertes Zimmer, unweit der Marinekaserne, in der Via Metastasio, Ecke der Via Nicolo Tommaseo, ist sofort zu vermieten. 147

Zu mieten gesucht:

Gesucht ein bis zwei leere Zimmer in günstiger Lage. Anträge an die Administration. 846

Offene Stellen:

Jüngere deutsche Bedienerin wird gesucht. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 845

Ein ständiges Dienstmädchen wird sofort gesucht. Via Befenghi 26, rechts. 844

Nettes Kinder-Stubenmädchen wird gesucht. Eintritt 1. Mai. Adresse Via della Stazione 11, parterre. 852

Kinder mädchen für ganzen Tag gesucht. Via Tartini benz, So. a. Via Santorio 7, ebenerdig rechts. 817

Gesucht wird eine perfekte Köchin für Alles neben Bedienerin. Via della Stazione 10, Mezzanin, rechts. Vorzustellen täglich zwischen 4 und 5 Uhr nachm. 823

Maschinenmeister (Hauschlosser) für ein Hotel in Ubajia gesucht. Zentralheizung, elektrische Beleuchtung, Lift, Bad, Kühlanlage. Gehalt 100 Kronen nebst freier Station. Offerten sind an die Administration unter „Nr. 821“ zu richten. 821

Für kinderlose Familie wird ein ordentliches, besseres deutsches oder böhmisches Mädchen für Alles (außer Kochen), das auch allein waschen und bügeln muß, gesucht. Vorzustellen Via Befenghi 26, 2. St. 824

Mädchen für Alles gesucht. Corsia Francesco Giuseppe 14, 1. St. 828

Stellengesuche:

Braves Mädchen, der deutschen und tschechischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Stuben- oder Kindermädchen; am liebsten zu älterer Frau. Zuschriften erbeten unter „R. 3.“ an die Administration. 850

Perfekte Köchin sucht Posten als Wirtschafterin. Anträge unter „Nützlich“ an die Administration. 848

Junges Mädchen sucht in Pola für sofort Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern bei Familienanschluß. Offerte unter „Norddeutsche“ an die Administration. 826

Zu verkaufen:

Zu verkaufen in der Beamtenuniformierung für schlanken, mittelgroßen Herrn neue weiße Anzüge, Waffenrock samt Hose, neuen Tuch-Flottenanzug, Pelzerine, Inceratamantel. 842

In Gallefano (auf der Landstraße Gallefano—Dignano) ist eine neuerrichtete Villa zu verkaufen, eventuell mit oder ohne Möbel zu vermieten. Drei Zimmer, Küche, Badezimmer, Abort, drei herrliche Terrassen, Autogarage, Wasserleitung, eventuell Telephon, Grund für Parkanlage, Garten und Tennisplatz. Auskunft erteilt Anton Zanetti, Pola, Via Dante 33. 843

Baugrund an der Verubastraße, in schöner Lage, mit Aussicht aufs Meer, ist sehr preiswert zu verkaufen. Anzufragen in der Administration. 838

Louffant-Langen'sche englische Unterrichtsbriefe, komplett, antiquarisch, zu Kr. 20.— bei E. Schmidt, Foro Nr. 12. 785

Eine sehr gut gehende Weinhandlung samt Gebinde, Pumpen etc. und ein Haus wegen vorgeschrittenen Alters des Besitzers billig zu verkaufen. Adresse in der Administration. 809

Kinderfahrgewagen zu verkaufen. Via Veterani 29. 812

Uebersetzungshalber zu verkaufen: Bücher, Musikalien, Musikinstrumente, Fahrrad, Hobelbank, feine Kre-Nr. 27. Vorzustellen von 2 bis 3 Uhr nachmittags. 816

Möbel zu verkaufen. Via della Valle 21, 1. St. 00

Möbel für zwei Zimmer und Küche zu verkaufen. Zu besichtigen von 2 bis 5 Uhr nachmittags. Via Carlo Desfranceschi 41, 2. St. links. 893

Sehr billig zu verkaufen tadellose weiße Marine-Uniform für starken Herrn. Via Castropola 48, 2. St. 834

Okkasion! Sig, 8 Meter lang, in sehr gutem Zustande, mit Segel und allen Ausrüstungsgegenständen zu verkaufen. Auskünfte und Adresse in der Administration. 8

Umgebungskarte von Pola

k. u. k. milit.-geogr. Institut, Wien. K 1 60

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Hotel Riviera

Freitag, den 17. und Samstag, den 18. April bei gedeckten Tischen

Gastvorstellung

des beliebtesten Komikers

Pepi Steidler

samt Gesellschaft (6 Personen).

Heiteres und humoristisches Programm.

Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 2 Kronen.

Ein schönes Gesicht



mit klarer blendend weißer Haut ohne Sommerprossen und ohne Mitesser bekommt man nur durch Gebrauch der milden

Liliemilch-Boraxseife

mit Benzoe à 70 h.

Echt nur mit diesem Bilde und dem Namen

ALOIS KNORR & CO, Wien 008/4.

Überall erhältlich!

Widmung.

D' Sau, d' Sau, d' Sau
Hot an Schweinekopf
Und und und
Vier Fuß hot's a,
Und, und
Wenn mer's genau betrocht
Hot's hot's hot's
An Schwaf a.
Und, und
Wenn ma a Messer nimmt
Und und
Schneid den Schwaf o.
Hot hot
Ma a g'stutzte Sau
Und und
An Schwaf a.
Tja, poetisch is se wohl
Aber 'ne richtige Blume is
se nich.

Tief nachempfunden
Reserentissimo

A. Fischer, Handelsgärtner.

Brünner Stoffe

für Herren- und Damenkleider zu billigsten Fabrikspreisen kauft man am besten bei

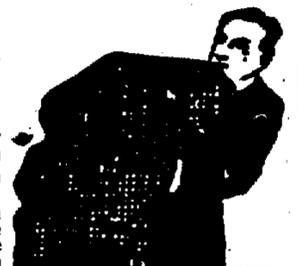
Etzler & Dostal, Brünn

Schwedengasse 134, 68

Lieferanten des Lehrerbundes und Staatsbeamtenvereines.

Durch direkten Stoffkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. Auch d. kleinste Maß wird geschneitten.

Reichhaltige Musterkollektion posifrei zur Ansicht.



Gibt es ein prompt und unschädlich wirkendes Mittel gegen

Männerschwäche?

Hochinteressante Schrift über eine aufsehenerregende Entdeckung eines deutschen Afrikaforschers (welche auch von zahlreichen deutschen und ausl. Professoren und Aerzten anerkannt) versendet gegen 20 Heller für Porto in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck Dr. med. H. Seemann, Sommerfeld 108 (Pfa.), Herren jeden Alters, die bisher alles Mögliche (Apparate, Pillen, Methoden, Pulver, sogenannte Kräftigungsmittel usw.) erfolglos angewandt, werden nach Durchlesen meiner Schrift mir dankbar sein. Schreiben Sie sofort, da nur eine beschränkte Anzahl Exemplare zur Verfügung steht. 48